

Betriebskosten – was ändert sich 2010?

In dieser ersten **FORUM**-Ausgabe des Jahres möchten wir Sie über Preise und Tarife für die Betriebskosten im Jahr 2010 informieren.

Hier die Änderungen im Überblick:

Berliner Wasserbetriebe

Mit den neuen Tarifen gehen die Berliner Wasserbetriebe von bislang einjährigen auf zweijährige Kalkulationsperioden über. Die Preise sind nunmehr für 24 Monate festgeschrieben. Die Kubikmeter-Tarife für Trink- und Schmutzwasser sinken geringfügig, während die Grundpreise für den Referenzzähler Qn 2,5 kräftig steigen. Unter dem Strich ergibt das insgesamt ein Kostenplus von ca. 0,9 Prozent.

Wasser

Arbeitspreis

2,181 €/m³

2,169 €/m³

Entwässerung

Arbeitspreis

2,543 €/m³

2,464 €/m³

Grundpreise für Wasser und Entwässerung

Die Grundpreise für die gängigen Wasserzähler Qn 2,5 (etwa 70 Prozent unserer Wasserzähler entsprechen dieser Dimension) werden auf 0,32 € pro Tag erhöht. Für diese Zähler mit einem jährlichen Wasserverbrauch 1.000 m³ entspricht das einer Kostenerhöhung von etwa 50 Prozent.

Niederschlagswasser

1,840 €/m²/a

1,897 €/m²/a

Im Vergleich deutscher Großstädte sind die Preise in Berlin weiterhin „auffällig“ hoch. Nun sollen die Ber-

liner Wasserpreise vom Bundeskartellamt überprüft werden. Die Wasserversorgung ist ein sogenanntes natürliches Monopol, weil die Verbraucher keine Möglichkeit haben, den Anbieter zu wechseln. Daher dürfen die Kartellbehörden bei einem Missbrauchsverdacht eingreifen. Mit einem Ergebnis könnte noch in diesem Jahr gerechnet werden.



Seit Jahren bemühen wir uns gemeinsam mit den anderen Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Berlin- Brandenburgischen Wohnungsunternehmen (BBU) um die Offenlegung der Tarifikalkulation der Berliner Wasserbetriebe. Ziele sind dabei eine gesetzeskonforme Tarifikalkulation und die Transparenz der Wasser-/Entwässerungstarife.

Fernwärme

Im April letzten Jahres teilte uns der Berliner Energieversorger Vattenfall Wärme mit, dass die Fernwärme in Berlin und die Fernwärme in Hamburg zur Vattenfall Europe Wärme AG zusammengeführt werden. Änderungen sollten sich aus dieser Fusion nicht ergeben. Im Dezember 2009 wurde dann allerdings der Vertrag über die Fernwärmelieferung seitens Vattenfall zum 31.12.2010 ge-

kündigt. Begründet wurde dieser Schritt mit den Veränderungen des Energiemarktes in den letzten Jahren. Um eine Einsparung der CO₂-Emissionen zu realisieren und der Preisexplosion an den Primärenergiemärkten entgegenzuwirken, träte zunehmend ein effizientes Energie- und Gebäudemanagement in den Focus der möglichen Handlungsoptionen. Um diesem Fakt besser Rechnung tragen zu können, sollen die Bedingungen für die künftige Wärmelieferung nun in diesem Jahr neu verhandelt werden. Wir werden Sie über die Ergebnisse aktuell informieren.

Für 2010 wurde zum 01.02.2010 eine Senkung der Fernwärme um etwa 4 Prozent mitgeteilt. Nach der vorjährigen Erhöhung der Tarife um über 8 Prozent, was neben anderen Faktoren zu einer spürbaren Erhöhung der Kosten für Heizung/Warmwasser im Jahr 2009 führte, kommt es also in diesem Jahr zu einer geringfügigen Entlastung.

Strom

Zum 31.12.2009 lief der Vattenfall-Vertrag über die Belieferung mit elektrischer Energie aus. Im Rahmen einer Ausschreibung verglichen wir die Angebote verschiedener Stromanbieter bezogen auf die von der FRIEDENSHORT benötigte Menge an Stromenergie. Mit einer geringfügigen Preissenkung gegenüber dem Vorjahr war Vattenfall wiederum der für uns günstigste Anbieter. Der zum 01.01.2010 neu geschlossene Stromlieferungsvertrag sichert uns für die nächsten drei Jahre die vereinbarten Preise.

Für die übrigen Betriebskostenarten bleiben die Preisbedingungen aus heutiger Sicht unverändert, was eine Kostenneutralität gegenüber dem Vorjahr sehr wahrscheinlich macht.